

Kontakt

Brauerei-Museum Dortmund
Steigerstraße 16
44145 Dortmund

Laufzeit

04.07.2025 bis 11.01.2026

Der Eintritt ist kostenfrei

Öffnungszeiten

Mi, Fr, So 10.00-17.00 Uhr
Do 10.00-20.00 Uhr
Sa 12.00-17.00 Uhr

Vorträge

11.09.2025, 18.00 Uhr:

Dr. Nancy Bodden (Westfälisches Wirtschaftsarchiv):

Kampf den Flaschenverlusten! Die Dortmunder Brauereien
und der Ursprung des Flaschenpfandes

Ort: Brauerei-Museum Dortmund

13.11.2025, 18.00 Uhr:

Moritz Hülk (LWL-Archivamt/Westfälisches Wirtschaftsarchiv):

Arbeiter im Rausch. Kneipenkultur & Alkoholkonsum
in Dortmund

Ort: Brauerei-Museum Dortmund

Führung

30.10.2025, 18.00 Uhr:

**Die Schätze des Brauerei-Archivs im Westfälischen
Wirtschaftsarchiv**

Ort: Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Märkische Straße 120,
44141 Dortmund

Um Anmeldung wird gebeten unter s.bertha@dortmund.ihk.de

Impressum

Herausgeber: Kulturbetriebe Dortmund, Brauerei-Museum Dortmund

Fotos: 1) Sudhaus Dortmunder Actien-Brauerei AG nach 1900, WWA, F 28/155,
2) Postkarte Eingang zur Kronenburg, WWA, F 33 Nr. 690, 3) Bierbrauer der Löwen-
brauerei um 1898, WWA, F 166 Nr. 6000 Bild 16, 4) Briefkopf auf einer Rechnung der
Dortmunder Exportbierbrauerei, WWA, S 13 Nr. 533

Gestaltung: Marc Suski Gestaltung Dortmund

Druck: Stadt Dortmund, Marketing+Kommunikation

MUSEEN
DORTMUND



Glanz und Gloria?

DORTMUNDER
BRAUEREIEN
UM 1900

Ausstellung
Brauerei-Museum Dortmund
04. Juli 2025 bis 11. Januar 2026



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Von prachtvollen Brauereigebäuden über imposante Stamm- und Ausflugslokale bis hin zu kunstvoll gestalteten Geschäftspapieren, Werksfotografien und Ansichtskarten: Mit der ab den 1870er Jahren einsetzenden Modernisierung des Braugewerbes scheinen auch für die Dortmunder Brauer Zeiten von „Glanz und Gloria“ angebrochen zu sein. In dieser Phase des industriellen Aufschwungs wurden die traditionellen Braustuben durch Groß- und Aktienbrauereien ersetzt und die einfachen Brauer stiegen zu angesehenen Unternehmern der Stadtgesellschaft auf. Der technische Fortschritt im Brauprozess, der sich stetig verbessernden Verkehrsanbindung an die Eisenbahn und der Zuzug von Arbeitskräften ins Ruhrgebiet begünstigten den rasant steigenden Bierabsatz. Ab 1900 zählte Dortmund nach München und Berlin zu den größten deutschen Brauereistädten.



Diese Erfolge galt es selbstbewusst nach außen zu präsentieren – sei es architektonisch in Form von Prachtbauten wie der herrschaftlichen Kronenburg oder durch die wirkungsvolle Gestaltung von Geschäftskorrespondenz, Werksfotografien, repräsentativen Fotoalben anlässlich von Firmenjubiläen und ersten Werbemitteln wie Postkarten oder Bierkrügen.

Das gängige Bild der Brauereiwirtschaft im „prunkvollen“ Kaiserreich ist jedoch durch die Fokussierung auf Wachstum, Erfolg und Repräsentation recht einseitig gefärbt. Die Ausstellung wirft daher einen differenzierten Blick auf die Zeit und ihre Selbstdarstellung: Wie ging es eigentlich den Brauereiarbeitern im Kaiserreich? Welche Auswirkungen hatte der 1914 beginnende Erste Weltkrieg mitsamt seinen drastischen Rohstoffkürzungen auf den Braubetrieb? Mit dem Blick auf die glanzvollen Zeiten, aber auch auf die weniger beachteten oder ungern erinnerten Seiten der Dortmunder Brauwirtschaft ergibt sich ein ausgewogeneres – wenn auch immer noch nicht vollständiges – Bild der Entwicklung der Dortmunder Brauereien im Kaiserreich.

Die Ausstellung ist eine Kooperation von Brauerei-Museum Dortmund und Westfälischem Wirtschaftsarchiv.

